

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.

Samstag am 3. Oktober

1863.

3. 410. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juli 1863.

1. Dem Joseph Weichberger, bürgerl. Goldarbeiter, und Karl Fabritius, akadem. Modelleur, beide in Wien, Mariahilf, Ersterer Magdalenenstraße Nr. 28, letzterer Papagenogasse Nr. 4, auf die Erfindung von Dosein-Stangen aus Gold, Silber und Bronze, zur Anwendung auf Schmuck- und Galanterie-Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Bernhard de Keravenan, Civil-Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Nödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer Lufthang- und Regulir-Vorrichtung für Lampen aller Art, durch welche obre Anwendung der Glascylinder ein helles regelmäßiges Licht erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Juli 1863.

3. Dem Ignaz Schustala und Comp., Wagenfabrikanten zu Nesselsdorf in Mähren, auf die Erfindung von eigenthümlichen Wagen-Bordergestellen aus Eisen und Stahl, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 16. Juni 1863.

4. Dem Tomoso Bricito in Udine, auf eine Verbesserung der Billard-Mantinelli, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Auguste Aimé Lerenaud in Paris, und Bernhard Polizer in Wien, Stadt, Spenglergasse Nr. 7, Beichtern zugleich als Bevollmächtigten des Ersteren, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kautschuk-Rittes für Recipienten oder Röhren von Gas-, Dampf- und Wasserleitungen, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Frankreich seit 15. Februar 1862 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

6. Dem Ottavio Croce, Ingenieur zu Serravalle im lombardisch-venetianischen Königreiche, auf eine Erfindung in der Erzeugung verschieden gesetzter und gesärbter Pflaster- und Ziegelsesteine, dann verschiedener Ornamente für Gebäude, aus hydraulischen Kalk und Sand, mit Anwendung einer eigenthümlichen Presse, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Eduard Heidenhans, Photographen zu Apolo bei Weimar, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Johann R. Berger, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, auf die Erfindung Lichtbilder auf Porzellan, Glas &c. einzuschmelzen, so wie überhaupt auf verschiedenen Materialien zu erzeugen. „Panphotographie“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegium-Archiv in Ausbewahrung, und jene zu Nr. 3, deren Geheimhaltung nicht angescucht wurde, kann dort eingesehen werden.

3. 454. a (1) Nr. 13649/2759

## Konkurs-Kundmachung.

Am kön. Obergymnasium zu Agram kommen zwei Lehrerstellen zu besetzen, und zwar die eine für Mathematik und Physik, die andere für Latein und Griechisch.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher je 945 fl., verbunden mit dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. und mit dem Anspruche auf die Dezentralzulagen je 105 fl.

Die Bewerber um diese zwei Lehrerstellen haben ihre an die hohe kön. Hofkanzlei für Kroatiens, Dalmatien und Slavonien zu stylisrenden Gesuche, zu belegen mit dem Zeugnisse über ihre Lehrbefähigung, dann die vollkommene Kenntnis der kroatischen, als Vortrags-sprache, und über ihre bisherige Verwendung im Schulfache. Die so instruierten Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Oktober 1. J. an den gefertigten kön. Statthaltereirath zu leisten.

Vom kön. dalm. kroatisch-slavonischen Statthaltereirathe.

Agram am 17. September 1863.

3. 455. a (1) Nr. 502.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt in Erledigung gekommenen Staatsanwaltsstelle mit dem Range eines Kreisgerichtsrathes, dem Jahresgehalte von 1470 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 1260 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Oktober 1. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft. Graz am 28. September 1863.

3. 1961. (1) Nr. 4977.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Sand, Vermundes der mindj. Henriette und Karoline Quenzler in Graz, durch Herrn Dr. Nak, die exekutive Feilbietung des dem Sigmund Schneider gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach insliegenden und gerichtlich auf 15411 fl. ö. W. bewerteten Hauses Konst.-Nr. 236, wegen schuldigen 3150 fl. c. s. e., bewilligt und die Tagfahrten hiezu auf den 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember 1. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Besache angeordnet wurden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingnisse der Grundbuchsextrakt, und die Schätzung des Hauses können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. September 1863.

3. 1962. (1) Nr. 4816.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabteilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Seisenberg, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen kranischständischen Aerarial-Kriegs-Darlehens-Obligation ddo. 1. November 1805, Nr. 12830, pr. 300 fl. G. M. zu 5%, resp. 2 1/2%, bewilligt.

Diejenigen, welche auf vorerwähnte Obligation einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihr Recht darauf binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, von unten angesetztem Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte sogeniess nachzuweisen, widrigens diese Obligation nach Verlauf obiger Frist über neuersliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 19. September 1863.

3. 1932. (3) Nr. 4810.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. April 1863 ohne Testament verstorbenen Herrn Silvester Homann, Hausbesitzer und Wachszieher in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Annmeldung und Dar-

schung ihrer Ansprüche den 9. November 1863 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. September 1863.

3. 1933. (3) Nr. 4939.

## Edikt.

Da zu der mit Edikt vom 11. August 1. J. Nr. 4120, ausgeschriebenen ersten Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen Hauses, Nr. 234 in Laibach, Niemand erschienen ist, so wird zu der auf den 26. Oktober 1. J., um 10 Uhr früh angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgerichte Laibach, am 22. September 1863.

3. 1922. (1) Nr. 4599.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirkssamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1863 mit Testament verstorbenen Franz Minischek von Unterloitsch Nr. 41, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Annmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den 27. Oktober 1863 früh 9 Uhr hieran zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirkssamt Planina, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1928. (1) Nr. 12879.

## Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirkssgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen k. k. der Finanzprokuratur in Laibach, nom. des hohen Aerars, gegen die mj. Eiben nach Maria Miklauz, Johanna, Maria, Jakob und Johann Miklauz, zu Handen ihres gesetzlichen Vertreters Johann Koschenna von Unterschisbla, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, sub Neb.-Nr. 105 ad Kommeda Laibach vor kommenden Realität, zur Einbringung von Steuerüberschüssen und Prozentualgebühren, im Gesamtbetrag von 120 fl. 48 kr. aus dem steueramlichen Rückstandsausweise d. 8. Jänner 1863, so wie der bisherigen, auf 20 fl. 66 kr., aufgelaufenen Exkussionskosten, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Teilbietungen, auf den 14. Oktober, den 14. November und den 14. Dezember 1. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Amskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die teilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe von 2338 fl., bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem SchätzungsWerthe dem Feilbietenden hinzugegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitätsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirkssgericht Laibach, am 5. September 1863.

3. 1929. (1) Nr. 13413.

## Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirkssgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Versfahrens in Betreff des obbanden gekommenen kral. Sparfassbüchels Nr. 34816, an Simon Wistenz lautend, mit dem Einlagkapitale pr. 200 fl. bewilligt worden.

Es werden demnach alle Zeine, welche auf dieses Büchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermessen, aufgefordert, solchen binnen 6 Monaten so gewiß hieran's anzumelden und darguthun, als widrigens über weitere Einschreiten obiges Büchel als null und richtig erklärt werden würde.

Laibach am 16. September 1863.

3. 1880. (2)

Nr. 2260.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird den unbekannten Rechtspräendenten des im Markte Nassenfuss sub Rkst.-Nr. 44 gelegenen Hauses hiermit erinnert:

Es habe Johann Pleschkozib von Nassenfuss Haus-Nr. 44, wider denselben die Klage auf Erziehung sub praes. 6. Juli 1863, Z. 2260, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, f. f. Notar von Nassenfuss, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1881. (2)

Nr. 2840.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, werden der Sebastian Florjanzhiz und dessen unbekannter Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pleschkozib von Scheginke, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg, sub Folio-Nr. 114, Regist.-Nr. 16, Urb.-Nr. 24, 32 und 34 vorkommenden Weingartenrealität in Alt Balhovz, sub praes. 19. August 1863, Z. 2840, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, f. f. Notar von Nassenfuss, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1882. (2)

Nr. 2842.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird dem Georg Novak und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olinek wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hube Rkst.-Nr. 29 ad Herrschaft Kroisbach, sub praes. 19. August 1863, Z. 2842, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herrn Johann Pibernig von Nassenfuss, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1883. (2)

Nr. 2841.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, werden der Johann Obina und dessen unbekannter Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olinek wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach Rkst.-Nr. 29 1/2 vorkommenden Hubrealität sub praes. 19. August 1863, Z. 2841, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 o. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernik von Nassenfuss als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1884. (2)

Nr. 2759.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Franz, Matthias, Anna und Maria Metelko oder

deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Bartholomä Tremte von Unterlakniz, wider dieselben die Klage auf Vöschung der zu ihren Gunsten auf die Realität sub Urb.-Nr. 153 ad Herrschaft Reitenburg, seit 23. Dezember 1802 bestehenden Tabularforderung pr. 646 fl. 28 kr. ö. W. sub praes. 10. August 1863, Z. 2759, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, f. f. Notar von Nassenfuss, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1886. (2)

Nr. 2922.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, wird den unbekannten Rechtspräendenten unter Vertretung des aufgestellten Kurators Martin Kramarich von Radoviza hiermit erinnert:

Es habe Martha Peris, verehelichte Gerlenica von Restovo Nr. 7, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumstreites auf einen Weingarten, genannt Korenze, sub praes. 25. Juli 1863, Z. 2922, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Kramarich von Radoviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1891. (2)

Nr. 1302.

G d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exklusive Teilsleitung der, dem Ulrich Schtergan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 338 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvertheile von 3239 fl. 40 kr. wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1861, Z. 722, der Theresia Verbig schuldigen 420 fl. c. s. c. bewilligt, und die Bornahme auf den 14. November 1863, auf den 19. Dezember 1863 und auf den 21. Jänner 1864 Vormittags 9 Uhr loco der Realität in Feistritz mit dem Beisaze angeordnet, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungsvertheile verkauft werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen, darunter der Erlag des 10% Vadums, und der Grundbuchstrakt können in den gerichtlichen Amtsständen hieramts eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1903. (2)

Nr. 2944.

G d i f t.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Schettina von Nassenfuss, wird bekannt gegeben, daß vor in der Exekutionsache des Johann Kneß von Hraslouza, gegen Ignaz Schettina von Nassenfuss ergangene Teilsleitungsbescheid ddo. 31. Mai 1863, Z. 1856, dem ihm unter Einem bestellten Curator ad actum Hrn. Joh. Pibernik von Nassenfuss zugestellt worden ist.

f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1906. (2)

Nr. 4166.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Milaz von Grosslatenegg, gegen Frau Maria Pousche von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive Teilsleitung der, von der Exekutin Maria Pousche durch die Abhandlung nach Johann Pousche, de praes: 20. Juni 1853, Nr. 5334, und eigenlich aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, erworben, auf 300 fl. bewilligten Eigentumstreite auf die Hansrealität sub Rkst.-Nr. 8712 ad Haasberg, s. "Beurteilung der dem Ignaz Milaz schulden 315 fl. c. s. c." bewilligt und zu deren Bornahme die Tagssatzung in der Amtsständei auf den 17. Oktober, den 7. November und den 21. Dezember f. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisaze ange-

ordnet, daß das Verkaufsobjekt erst bei der 3. Teilbeurteilung unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben wird.

f. f. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 26.

August 1863.

3. 1907. (2)

Nr. 4317.

G d i f t.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß den hiergerichts unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Gottscha von Unterloisch und Martin Stomisch von Oberdorf, Herr Mathias Nilantsch von Kirchdorf, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt und demselben die Realteilungsgrubrik vom Bescheide 25. Juli d. J. Z. 3747, in Bezug der Teilebietung der Andreas Gottscha'schen Realität sub Rkst. Nr. 18 und 296 ad Loitsch sub Urb.-Nr. 6 und 73 ibid. zugestellt wurde.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 1908. (2)

Nr. 4230.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Klus, Gregor Iblauschitsch, Thomas Beschel, Matthäus Matitschitsch, Josef Stenta, Stefan Sicherl, Franz Melinda, Mathias Ivanz, Lukas Stenta, Anton Beschel, Graf Coronini'schen Güterspktion, Herrschaft Haasberg und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Matitschitsch von Ebenbüch Nr. 13, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einiger Sagposten, sub praes. 2. August 1863, Z. 4230, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. hieramts angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Goaiseg von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29.

August 1863.

3. 1909. (2)

Nr. 4102.

G d i f t.

Den hiergerichts unbekannten Erben des verstorbene Jakob Tegel in Čeūča wird hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Korren von Planina die exklusive Teilsleitung der für Jakob Tegel auf der Realität des Lukas Tegel von Čeūča sub Rkst. Nr. 165 ad Lóš intabulirten Forderung pr. 100 fl. C.R. erwirkt, wofür die Tagssatzung hiergerichts auf den 17. Oktober und den 7. November Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Erben Herr Johann Sicherl von Čeūča, als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Erben werden nun aufgefordert, bei diesem Exekutionsakte ihre Rechte entweder selbst zu wahren oder dem Gerichte einen Bevollmächtigten bekannt zu geben, widrigens es bei der ihnen bestellten Vertretung verbleiben wird.

f. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28.

August 1863.

3. 1912. (2)

Nr. 4665.

G d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lican von Feistritz, gegen Josef Vorbiš von Podlabor Nr. 7, wegen schuldigen 184 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Rkst.-Nr. 2, vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erobtenen Schätzungsvertheile von 1875 fl. 70 kr. ö. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die III. exklusive Real-Teilsleitung-Tagsatzung auf den 27. Oktober, Vormittags um 9 Uhr in loco der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die fellzubiente Realität nur bei der letzten Teilsleitung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9.

September 1863.

3. 1921. (2)

Nr. 3580.

G d i f t.

Mit Bezug auf das diegerichtliche Edikt fde. 11. v. M. Z. 2902, wird in der Exekutionsache des Johann Saiz von Schigmarij, wider Ignaz Andolschek von Beloviz Nr. 4, hiermit kundgemacht, daß sich bei der I. am 25. I. M. angeordnet gewesenen Realteilungsleistung kein Kaufzüger gemeldet hat, daher zur II. auf den 23. Oktober 1863 angeordneten mit dem Beisaze geschritten, daß diese und nördigensfalls auch die III. Realteilungsleistung in loco der Realität zu Zelevis abgehalten werden wird.

f. f. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 26.

September 1863.

3. 1925. (1) Nr. 2467. E d i f t.

Vom l. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Wilcher von Laibach, Exekutionsführers gegen Franz Gollob von Säjevsche bei Jauchen, Exekuten, die exekutive Teilbietung:

a) Der zu Gunsten des Exekuten Franz Gollob auf der, dem Peter Belepiž von Sello gehörigen im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 589, Rektif. Nr. 432, pag. 593, vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, mit der Erklärung vom 2. August 1862, und dem Tauschvertrage vom 2. August 1862, intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 485 und 411, im gerichtlich erheblichen Schätzungsverthe von 5032 fl. ö. W.;

b) Der zu Gunsten dieses Schuldners auf der, der Maria Pogazbär von Säjevsche Nr. 16, gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarrhoß- und Kirchengült Jauchen sub Urb. Nr. 19, Rektif. Nr. 8, pag. 17 vorkommenden Halbhube, mit dem Tauschvertrage vom 2. August 1862 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 484 und 370, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 1011 fl. ö. W.; endlich

c) der zu Gunsten eben dieses Exekuten auf der, dem Jakob Urbanska von Säjevsche Nr. 19 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 586, Rektif. Nr. 429, vorkommenden Halbhube, mit dem Kaufvertrage vom 1. August 1862 und der Erklärung vom 23. Jänner 1863 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 371, 372, 373, 376, 377 und 378, im gerichtlichen Schätzungsverthe von 14 fl. ö. W. wegen aus dem Zahlungsaufräge vom 18. April 1863, exekutive intabulirt 1. Juli 1863, schuldiger Wechselsforderung bewilligt und es seien zur Vornahme dieser Teilbietung drei Tagssitzungen und zwar:

auf den 26. Oktober 1863

" " 27. November "

und " " 24. Dezember "

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilgebotenen Rechte bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte, die Lizitationsbedingnisse und die auf die feilzubietenden Rechte Bezug habenden Urkunden können täglich hiermit eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1930. (1) Nr. 13263. E d i f t.

Vom gefertigten l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der, dem hohen Aner aus dem Zahlungsaufräge ddo. 8. Mai 1861, zustehenden Forderung an Vermögen, Übertragungsgebühr pr. 19 fl. 74 $\frac{1}{2}$  kr. somit 5% Zinsen seit 19. Juni 1861, der bereits erwachsenen, und der weiters erwachsenen Exekutionskosten die exekutive Teilbietung der, auf Namen des verstorbenen Thomas Kokoll vergewährten, auf 292 fl. 80 kr. exekut. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Rektif. Nr. 60 Tom. I, Fol. 100 vorkommenden Realität, bewilligt und zur Vornahme derselben die erste Tagssitzung auf den 26. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 24. Dezember 1. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der 3. Tagssitzung allenfalls auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Kaufstügeln mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden können.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1863.

3. 1931. (1) Nr. 13547. E d i f t.

Nachdem bei der 1ten Teilbietung nicht alle zu dem Karl Kämpfer'schen Konkurse gehörigen Morastparzellen veräußert wurden, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 6. August 1. J. 3. 11415 bekannt gemacht, daß zu der 2ten, auf den 17. Oktober d. J. angeordneten Teilbietungssitzung in loco rei sitiae geschriften werde.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1863.

3. 1935. (1) Nr. 2222. E d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, wider der Helena Brivsel, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Matolt von Marouzha, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der, für dieselbe auf der im Grundbuche Or-

tenegg sub Urb. Nr. 55 vorkommenden Realität haftenden Heiratgsforderung pr. 180 fl. C. M., in Folge Heiratkontraktes ddo. 21. Jänner 1817, sub präs. 3. Juni 1863, 3. 2222, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 22. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Gefragten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Petrich von Skerloviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wirtigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1936. (1) Nr. 2998. E d i f t.

Bon dem l. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, wird pem unbekannt wo befindlichen Johann Schindra von Großblatschitsch hiermit erinnert:

Es habe Dr. Anton Hozhevav von Großblatschitsch, wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der, für denselben auf der im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 850, Rektif. Nr. 710, vorkommenden Realität mit dem Übergabevertrage ddo. 11. März 1820, seit 5. Juni 1830 bestehenden Salzpost pr. 63 fl., sub praes. heutigen 3. 2998, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 30. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der a. G. O. angeordnet, und den Gefragten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Hozhevav von Großblatschitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, wirtigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1937. (1) Nr. 781. E d i f t.

Bon dem l. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 26. Mai 1861, zu Gernze Nr. 4, Maria Skul aus Hößtern, ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des auf Grund des Gesetzes zu Erben berufenen erbläserischen Bruders Franz Skul unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unen gesegnen Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widerigfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Johann Skul von Gernze abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksamt Großblatschitsch, als Gericht, am 26. April 1863.

3. 1949. (1) Nr. 1835. E d i f t.

Bon dem l. l. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Zombart, rücksichtlich dessen Erben von Klingensels, gegen Johann Gomillar von Malkousch, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. März 1854, und 12. April 1856, schuldigen 179 fl. 63 $\frac{1}{2}$  kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensel sub Rektif. Nr. 391 und 392, verzeichneten Hubrealtät, im gerichtlich eroberten Schätzungsverthe von 758 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilbietungssitzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1950. (1) Nr. 2788. E d i f t.

Bon dem l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Gustav Heimann'schen Vergleichsleitung, durch Hrn. Dr. Anton Matl von Laibach, in die freiwillige öffentliche Teilbietung der zu Dolc. S. 3. W. gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sünich des Hauses sub Urb. Nr. 761, vorkommenden, auf Namen des Franz Blotz vergründeten Realität gewilligt, und daß hiern die Tag-

sitzung auf den 21. Oktober 1863 Vormittags 10 Uhr in loco der Realität abberaumt worden sei.

Wovon die Kaufstügeln mit dem Besize verständigt werden, daß die Lizitationsbedingnisse hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden können.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1960. (1) Nr. 2434. E d i f t.

Mit Bezug auf das h. ä. Edikt vom 5. August d. J. 3. 2434, wird kund gemacht, daß sich bei der am 19. September d. J. abgehaltenen Teilbietung der, der Agnes Alz von Logu gehörigen Realität kein Käufer gemeldet hat, daher am 20. Oktober 1. J., zur zweiten Teilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, den 20. September 1863.

3. 1923. (3) Nr. 4061. E d i f t.

Vom l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. August 1861, 3. 4354, bewilligten, sohn fistierten III. exekutiven Teilbietung der, dem Johann Kuschlan von Laose gehörigen, im Grundbuche St. Margareth zu Unterplanina sub Urb. Nr. 2, vorkommenden Realität, peto. 334 fl. 94 kr. c. s. c., gewilligt, und es wird zu deren Vornahme die neuerliche Teilbietung auf den 16. Oktober 1. J., früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1863.

3. 1863. (3) Nr. 2484. E d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röthel von Neufriesach, gegen Mathias Grill von Großmodina, wegen schuldigen 584 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. 2, Fol. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich eroberten Schätzungsverthe von 580 fl. öst. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die dritte Teilbietungssitzung auf den 21. Oktober 1863, Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1244. (9)

## Die Spezerei-, Material- & Farben-Waren-Handlung

des  
**Johann Fabian**  
Schulplatz 288 in Laibach  
empfiebt ihr von den Herren Böttcher & Comp.  
in Wien übertragenes

## Haupt-Depot

von nach dem neuesten Pariser System durch Dampf gebrannten und gemahlenen, somit zum Gebrauch fertigen

## Cuba oder Menado

genannt

## Kaiser - Kaffee

welcher ohne Beimischung von irgend einer Cichorie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein Konzentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft eine Ersparniß von einem Drittel gegen andere Koffee's bietet.

Wiener Gewicht verpackt, und kostet somit	1/2	1 fl.	2 Pfund
Büchsen	90 fr.	1 fl. 55 fr.	3 fl. 5 fr.
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit	30 fr.	35 fr.	65 fr.

**Abnehmer von 5 Pf. und darüber geniessen entsprechende Preisermässigungen.**

# Ein Kapital

050 fl. öst. W. wird gegen pupillar-  
auf eine Realität aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. Julius Nebisch.  
Notar in Laibach.

3. 1787. (3)

Prager, Kaschauer und Grazer **Schin-  
ken**, roh und täglich 2 Mal frisch gekocht;  
feinste Veroneser, Throler, ungarische und  
türkische **Salami**, verschiedene Gattungen  
**Käse**, seine **Sardinen**, **Sardellen**,  
**Kaviar**, neue **Südfrüchte**, überhaupt  
alle Gattungen Spezerei-Waren sind um  
**herabgesetzte Preise** in dem Spezerei-  
Gewölbe des Gefertigten in der Judengasse,  
Schrey'schen Hause, in **frischer Qualität**  
zu haben.

Um geneigten Buspruch bittet der  
Ergebnisse

## Wilhelm Schissret.

Bestellungen vom Lande werden prompt  
effektvort.

Auch wird daselbst ein  
Praktikant

aufgenommen.

3. 1784. (11)

## Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren  
**Treu, Anglisch & Komp.** in Wien ver-  
kauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten.  
Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten  
Geschäftsverkehr stehen und die von derselben angegebenen  
Preise mit den unsrigen nicht im Einklang sind, so haben  
wir uns durch Einsände selbst überzeugt, dass die Waren,  
die das Wiener Haus **Treu, Anglisch & Komp.** unter  
unserm Namen debüttirt, nicht von uns herühren, sondern  
nur Etiquetten tragen, die dem unsrigen auf  
das Täuschein nachgebildet sind.

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen Interesse, als speziell in dem unsrigen genötigt, diese Hand-  
lungswise, deren Beurtheilung wir dem Publikum über-  
lassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten  
verehrliche Wiederverkäufer, die unsrer Fabrikat führen  
wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsrern offizi-  
ierten Vertreter zu wenden.

Zu Juni 1863.

**J. & E. Atkinson**, 24 Old Bond Str. in  
London.

**Bayley & Comp.**, 17 Cockspur Str. in  
London.

**Johann Maria Farina** gegenüber  
dem Jülichs-Platz in Cöln.

**John Gosnell & Co.**, Lombard Str. in  
London.

**Houbigant-Chardin**, 19 Faubourg St.  
Honoré in Paris.

**L. F. Piver**, 10 Boulevard de Strasbourg  
in Paris.

**A. Rowland & Sons**, 20 Halton Garden  
in London.

3. 248. (18)

**Gicht- und Rheumatismus-Leidenden**,  
sowie Allen, welche sich gegen diese Nöbel schützen  
wollen, werden unsrere **Waldwoll-Artikel** zu ge-  
neigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Kraint befindet sich bei  
Hrn. Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“,  
Hauptplatz, im Greglschen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waren-Fabrik  
zu Neudau  
H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den  
geehrten Herren Verzieren, sowie allen Gicht- und  
Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der  
Waldwollwaren-Fabrik der Herren H. Schmidt u.  
Comp. zu Neudau zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Bein-  
kleider und Strümpfe für  
Damen und Herren.

Möver, Flanell, zu Säcken  
Elastique zu Säcken.

Waldwollwatte, Zah-  
nissen, Hauben, Käppel,  
Handschuhe, Brust- und  
Leibbinden, Strickgarn  
Zengnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

## Eröffnung der Musikschule der philh. Gesellschaft.

Die Direktion der philh. Gesellschaft hat ihre  
Musikschule einer durchgreifenden Umgestaltung unter-  
zogen. Sie hat nebst dem bisherigen Violinlehrer  
noch einen tüchtigen Musiker als Lehrer für Gesang  
und Klavier berufen und zugleich die Einführung ei-  
ner neuen Schulordnung mit Jahresprüfung und  
Preisvertheilung beschlossen.

3. 1825. (2)

## Steyrischer Kräutersaft

für Brustleidende,  
die Flasche à 88 kr. öst. Währ.,  
Engelhofer's

## Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währg.;

Dr. Krombholz's

## MAGEN-LIQUER,

die Flasche à 52 kr. österr. Währg.;

Dr. Brunn's

## STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währg.,

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach;  
Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Börmches in Gurkfeld.

3. 679. (26)

## Moll's

## Seidlitz-Pulver.

Central-Persendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterschied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem die einzelnen Pulverdosen umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erworbene Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreichs ins vorliegende Danksagungsschreiben den detailirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Herzstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nieren-krankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteonkisten, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andanerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilsystole liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Görz: Fonzari. Gurkfeld: Fried. Börmches. Gotschee: Jos. Kreu.

Neustadt: Dom. Rizzoli u. Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Del.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Boniteile ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Boniteile nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungen-krankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungezwungen primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,  
Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

3. 1939. (3)

## Im Hause Nr. 8 in der Karlstädter-Vorstadt sind mehrere Wohnungen

zu 2, 3, 5, 8 Zimmern, theils sogleich, theils zu Georgi 1864  
zu vermieten. Desgleichen auch eine große Stallung, Heu-  
schuppen und Magazine. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefällig-  
keit Herr **Dr. E. H. Costa**.

Auch wäre dieses Hause aus freier Hand sogleich zu ver-  
kaufen.

Der Unterricht beginnt mit Oktober und wird  
ertheilt von den beiden Vereinslehrern Hrn. C. V.  
Hornikel und Hrn. C. Zappe, und zwar: von dem  
Ersteren im Gesange und im Klavierspiele, von  
dem Letzteren dagegen im Violinspiele.

Das Schulgeld ist für Gesellschaftsmitglieder auf  
1 fl. für Nichtmitglieder auf 2 fl. monatlich fest-  
gesetzt.

Die Anmeldungen zur Theilnahme an  
dem Unterrichte werden bei dem Vereinskoffer  
Herrn Alois Contoni bis einschließlich 8.  
Oktober 1. J. entgegengenommen.

Laibach am 24. September 1863.

Von der Direktion der philh. Gesellschaft.